

Häufige Scheinargumente

argumentum ad hominem (*Argument an den Menschen*)

= den Diskussionsgegner persönlich angreifen

Beispiel: „Ihnen glaube ich gar nichts, was Sie über die Kelten sagen, denn Sie haben Ihren behinderten Mann sitzen lassen.“

Problem: hat nichts mit dem eigentlichen Thema zu tun

argumentum ad verecundiam (*Argument an die Ehrfurcht*)

= berufen darauf, dass eine Autorität es auch so sieht

Beispiel: „Auch der Kardinal Schönborn glaubt ans *intelligent design!*“

Problem: zitierte Autorität muss von allen Diskutant_innen als kompetent anerkannt sein

ipse dixit (*er/sie hat es selbst gesagt*)

= Richtigkeit wird daraus abgeleitet, dass jemand etwas persönlich gesagt hat

Beispiel: „Jesus sagt selbst, dass niemand in den Himmel kommt außer durch ihn!“

Problem: im Grunde dasselbe wie beim *argumentum ad verecundiam*

argumentum ad populum (*Argument ans Volk*)

= berufen auf das sogenannte „gesunde Volksempfinden“ der Mehrheit

Beispiel: „Bei uns im Bezirk mag keiner die Tschuschen. Das wird schon einen Grund haben.“

Problem: die Mehrheit hat nicht zwingend Recht

argumentum ad ignorantiam (*Argument ans Nichtwissen*)

= behaupten, dass etwas so lange als richtig gelten muss, bis es widerlegt ist

Beispiel: „Solange du mir nicht beweisen kannst, dass Krishna nicht existiert, müssen wir davon ausgehen, dass er die Geschicke der Welt steuert.“

Problem: fordert unzulässige Beweislastumkehr

argumentum ad temperantiam (*Argument an die Mäßigung*)

= behaupten, dass der Mittelweg zwischen zwei Behauptungen immer richtig ist

Beispiel: „Ich sage, die Kelten kommen vom Mars. Sie sagen, das stimmt nicht. Einigen wir uns auf einen Kompromiss! Die Kelten kommen vom Mond.“

Problem: Was ist der Mittelweg zwischen nachweisbar korrekt und Unsinn? Halber Unsinn?

argumentum e silentio (*Argument aus dem Schweigen*)

= automatischer Schluss, dass Nicht-Aussprechen Nichtwissen bedeutet

Beispiel: „Du sagst mir nicht, wo deine Freundin wohnt? Wahrscheinlich hast du gar keine!“

Problem: nicht jedes Schweigen geschieht aus Nichtwissen

argumentum ad nauseam (*Argument bis zur Übelkeit*)

= eine Behauptung wird so lange wiederholt, bis niemand mehr Widerstand leistet

Beispiel: „Ceterum censeo Carthaginem esse delendam.“ bei jeder Senatssitzung.

Problem: Gehirnwäsche ist Gewalt, kein Argument

argumentum ad misericordiam (*Argument ans Mitleid*)

= gezielt Mitleid erwecken

Beispiel: „Herr Rat, schauen’S Eana meine gschwollanen Fiaß aun. I kaun jo goa nimma mea gräuln. Glaubns im Eanst, so aana wia r i dad Steian hintaziagn?“

Problem: Wechsel der Diskursebene; oft kein direkter Zusammenhang mit Thema

non sequitur (*es folgt nicht*)

= die Schlussfolgerung ergibt sich nicht nachvollziehbar aus dem Argument

Beispiel: „Cú Chullain ist der Archetyp des jugendlichen Helden. Theseus ebenfalls. Deswegen ist Theseus gleich Cú Chullain: die Griechen haben aus irischen Quellen abgeschrieben.“

Problem: Verletzung der Regeln der Logik

Behauptung eines Sonderfalls

= nicht genehme Evidenz wird (ohne sinnvolle Begründung) als Sonderfall wegerklärt

Beispiel: „Alle Männer wollen Fußball schauen. Das ist angeboren.“ – „Ich nicht!“ – „Na gut, du nicht. Aber alle ECHTEN Männer wollen Fußball schauen.“

Problem: eigene Behauptung wird unhinterfragbar.

Ignoratio Elenchi (*Unkenntnis der [zulässigen] Widerlegung*)

= ein an sich nicht zwingend falsches Argument, das aber die Frage nicht beantwortet

Sonderfall: *Red Herring* – absichtliches Ablenken vom Thema

Beispiel: A: „Das waren die Fakten. Sehen Sie: die antiken Kelten *haben* geschrieben.“ – B: „Wichtig ist mir, dass Sie respektieren, dass ich hier anderer Meinung bin. Das wichtigste im Leben ist Respekt.“ – A: „Das ist jetzt nicht unser Thema!“ – B: „Mir ist es aber am wichtigsten. Reden wir über Respekt.“

Problem: offensichtlich. Themenverfehlung.

Strohmann-Argument

= das Argument des anderen falsch wiedergeben und nur über diese Version weiterreden

Beispiel: „Die Grünen wollen uns alle zwingen, Veganer zu werden. Reden wir doch darüber, wie unser Leben als Zwangsveganer aussehen wird!“

Problem: böswillige Verfälschung des Gesagten; eine spezielle Form des *Red Herring*

Brunnenvergiften

= diffamierende Diskussionseinleitung

Beispiel: „Heute möchte ich mit Frau X von der Gewerkschaft über Sinnhaftigkeit oder Sinnlosigkeit von Mindestlöhnen diskutieren. Leider gibt es nämlich noch immer viele Menschen, die unsinnigen sozialistischen Ideen des sogenannten Arbeitnehmerschutzes anhängen, mit denen sie unsere Industrie weniger konkurrenzfähig machen.“

Problem: böswillige Attacke *vor* Diskussionsbeginn, die nicht abgewehrt werden kann

reductio ad ridiculum (*Reduktion auf das Lächerliche*)

= verkürzte Gegenposition wird als lächerlich hingestellt (Sonderform des Strohmans)

Beispiel: „Nur Deppen können an die Evolution glauben! Wenn sich die Affen zu Menschen entwickelt hätten, gäbe es heute keine mehr!“

Problem: Kombination aus argumentum ad hominem und Strohmans-Taktik

reductio ad Hitlerum (*Reduktion auf Hitler; Leo Strauss 1953*)

= ein Argument daran messen, ob Hitler jemals etwas entfernt Ähnliches gesagt haben könnte

Beispiel: „Ich mag Schnurrbärte.“ – „Ha! Genau wie der Hitler!“

Problem: die Privatmeinungen eines lange toten Verbrechers sind thematisch irrelevant